

CDU-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin - 10111 Berlin

An die
Berliner Kindertagesstätten

Burkard Dregger
Vorsitzender der CDU-Fraktion

Roman Simon
Jugend- und Familienpolitischer
Sprecher der CDU-Fraktion

Berlin, 13. Mai 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erwarten völlig zurecht Unterstützung in dieser belastenden Zeit. Es ist aber keine Unterstützung, dass das 12. Trägerschreiben der Senatsverwaltung für Jugend, Bildung und Familie zwar am Donnerstag, den 7.5. fertig war, aber erst am Montag, den 11.5. um 21.20 Uhr versandt wurde, am Dienstag, den 12.5. um 16.24 Uhr das 13. Trägerschreiben, mit dem das 12. Trägerschreiben teilweise aufgehoben worden ist, versandt wurde und den Kindertagesstätten jetzt nur bis Donnerstag, den 14.5. früh Zeit bleibt, um den nächsten Schritt zur Ausweitung der Notbetreuung zu planen und mit Erzieherinnen und Erziehern, sowie mit den Eltern zu kommunizieren. Das ist ein Skandal! So kann und darf man nicht mit Ihnen und so kann und darf man nicht mit den Berliner Familien umgehen!

Der Senat muss verlässlich und verantwortlich planen und dies den Beteiligten auch so zeitig mitteilen, dass sich diese darauf einstellen können. Gutes Krisenmanagement stellen wir uns anders vor! Dass es auch anders geht, beweist die unionsgeführte sächsische Staatsregierung. Sie veröffentlichte den Schritt zur Öffnung der Kindergärten am 8.5.2020 und gibt allen Beteiligten bis zum 18.5.2020 Zeit zu planen, zu kommunizieren und die Planung auch umzusetzen. Das sind 10 Tage Zeit. In Berlin stellt Rot-Rot-Grün nicht einmal 48 Stunden zur Verfügung.

Außerdem finden wir es auch inhaltlich nicht in Ordnung, dass der Berliner Senat so weitreichende Entscheidungen, welches Kind im Rahmen der Notbetreuung wie lange kommen darf, an die Kitas weiterreicht. Denn wenn das 13. Trägerrundschreiben 1:1 umgesetzt werden würde, werden in vielen Berliner Kindergärten eben nicht alle Kinder ein Betreuungsangebot vor Beginn der Schulferien erhalten können. Der Senat verkündet gegenüber der Presse genau dies aber zu wollen. Wenn das nun aufgrund seiner eigenen Vorgaben in vielen Kindergärten nicht gehen wird, sind Konflikte zwischen Eltern und Kitas vorprogrammiert. Das belastet die Erziehungspartnerschaft völlig unnötig. Statt umsetzbare und verbindliche Regeln aufzustellen, drückt sich der Senat hier vor seinen Pflichten.

Aus unserer Sicht muss Politik Probleme lösen, nicht neue schaffen. Als größte Oppositionsfraktion werden wir diesen Umgang mit Ihnen und den Berliner Familien auch auf allen parlamentarischen Ebenen deutlichst kritisieren und unseren Beitrag dafür leisten, dass auch in Berlin möglichst bald ein anderer – ein wertschätzender – Umgang miteinander stattfindet.

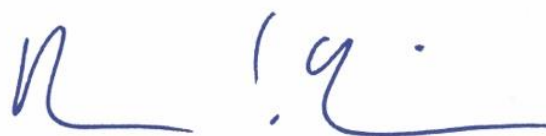
Sollten Sie Anregungen, Probleme oder Gesprächsbedarf haben, stehen wir Ihnen über die wissenschaftliche Referentin für Jugend und Familie, Milena Katsch (Tel. 2325 2192; katsch@cdu-fraktion.berlin.de), gern zur Verfügung. Wir danken Ihnen – auch im Namen der gesamten Fraktion der CDU im Abgeordnetenhaus – für Ihre wertvolle Arbeit und versichern, dass wir uns auch weiterhin für Ihre Belange und die Belange der Berliner Familien einsetzen werden.

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen



Burkard Dregger
Fraktionsvorsitzender



Roman Simon
Sprecher für Jugend- und Familienpolitik